

Verein Soziale Stadt gegründet

Unterstützung für die beiden Bamberger Fördergebiete Gereuth-Hochgericht und Starkenfeldstraße

Der neu gegründete Verein Soziale Stadt e.V. steht künftig den beiden Bamberger Gebieten des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ unterstützend zur Seite.

„Wir wollen Projekte in den Stadtvierteln Starkenfeldstraße und Gereuth-Hochgericht insbesondere im Bereich Kultur, Bildung und Integration fördern.“

*Oberbürgermeister
Andreas Starke,
Vereinsvorsitzender*

Während der Stadt Bamberg als sogenanntes „geborenes Mitglied“ laut Satzung der Vorsitz zusteht, wurden die übrigen Vorstandsmitglieder bei der Gründungsversammlung in der Graf-Stauffenberg-Realschule gewählt. Als Stell-

vertreter von Oberbürgermeister Andreas Starke wählten die 49 Gründungsmitglieder Walter Schweinsberg, Geschäftsführer der Mediengruppe Oberfranken. Das Amt des Schatzmeisters übernimmt Konrad Gottschall, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bamberg. Schriftführerin ist Gabriele Kepic, Leiterin der Stabstelle Familie, Jugend und Soziales im Sozialreferat der Stadt Bamberg. Beisitzer sind Wolfgang Heyder, Geschäftsführer der brose baskets, Heiner Kemmer, Geschäftsführer der Stadtbau GmbH, und Matthias Gensner, Geschäftsführer von iSo e.V..

Die Aktivitäten des Vereins in den beiden Fördergebieten werden jeweils von einem Beirat gesteuert. In den Beirat Starkenfeldstraße wurden gewählt: Eugen Kügler, Heike Behrens, Mila Bineva, Valeria Him-

melspach und Thomas Vogt. Die Stadtteilmanagerin Ina Wunder ist automatisch Mitglied des Gremiums. Dem Beirat Gereuth/Hochgericht gehören Alina Schärtel, Gerhard Limmer, Isolde Korczinski, Elfriede Eichfelder und Heidemarie Meier an. Hinzu kommt die neue Stadtteilmanagerin Ann-Kathrin Ott, die ab 1. April ihre Arbeit aufnahm.

Ziel des Förderprogramms „Soziale Stadt“ ist es, die Lebensbedingungen von sozial schwachen Stadttei-

len zu verbessern. Bund und Freistaat Bayern verringern allerdings die Fördermittel. Der Förderverein Soziale Stadt will die entstehende finanzielle Lücke zumindest teilweise schließen.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, beim neuen Förderverein mitzumachen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro; für Schüler und Empfänger von Sozialleistungen ermäßigt 6 Euro. Der Beitrag von Unternehmen, Firmen, Verbände, Vereine und Organisationen liegt bei 30 Euro.

Info

Das Städtebauförderungsprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und der Länder wurde im Jahr 1999 mit dem Ziel gestartet, die Abwärtsspirale in sozial schwachen Stadtteilen aufzuhalten und die Lebensbedingungen vor Ort umfassend zu verbessern. Die Soziale Stadt startete im Jahr 1999 mit 161 Stadtteilen in 124 Gemeinden. 2009 waren es bereits 571 Gebiete in 355 Gemeinden. Die Stadt Bamberg ist mit den Stadtteilen Gereuth-Hochgericht und Starkenfeldstraße seit dem Jahr 2002 offiziell in das Programm aufgenommen.